



PRÄSIDIUMSWAHL 2023

STECKBRIEF KANDIDIERENDE NACHWAHL PRÄSIDIUM



Name:	Christian Hämmerle
Geburtsdatum:	04.10.1973
Mitglied seit:	01.10.1980
Beruf:	Sozialversicherungsfachangestellter (Bereichsleiter)

Meine Verbindung zu Hertha BSC:

Ein Schlüsselerlebnis sollte meinen weiteren Weg als Hertha-Fan bestimmen - Am 01.03.1980 verfolgte ich zusammen mit meinem Vater und meinem Großvater mein erstes Hertha-Spiel im Olympiastadion gegen den FC Bayern München "Danke Papa und Opa". Als Hertha-Fan in der dritten Generation sollte ich fortan kaum mehr eine Begegnung im Olympiastadion verpassen. Zwischenzeitlich war ich auch als Balljunge aktiv war. Am 01.10.1980 wurde ich aktives Vereinsmitglied und spielte fortan neun Jahre in der Hertha-Jugend als Verteidiger. Im Anschluss wurde ich passives Mitglied und habe in über 40 Jahren so einiges mit unserer alten Dame erlebt. Bundesliga, Zweite Liga, Oberliga, Champions-League und Europa-League. Mein großes Highlight in der Hertha-Jugend war die Begegnung mit "Pelé" in Berlin. Die Hertha-Liebe habe ich mittlerweile auch an zwei meiner Töchter weitergegeben, die ebenso Vereinsmitglied und Dauerkartenbesitzer sind.

Vor einem Jahr, am 21.07.2022, gründete ich dann mit Matthias Forler (auch Bewerber für die Nachwahl zum Präsidium) und weiteren Hertha-Freunden den Fanclub "Immer wieder Hertha". Im Moment sind wir bei 27 Mitgliedern. Hiermit wollte ich in der schweren Zeit noch aktiver werden und mehr Werbung für unseren Verein machen.

Die zentralen Themen bei Hertha BSC in der nahen Zukunft sind:

An erster Stelle steht für mich die "Sanierung" unseres Vereins. Die ersten Schritte mit der Bildung des Sanierungsstabs unter Leitung von Tim Kauermann sind gemacht. Der Stadionneubau ist ein großes Thema bei den Fans und somit auch ein zentrales Thema für den Verein. Wir müssen abklären, ob dies in unserer finanziellen Situation noch umsetzbar ist, oder wie unser Plan für die Zukunft aussieht. Transparenz ist diesbezüglich für unsere Außenwirkung sehr wichtig. Der Weg den das neue Präsidium eingeschlagen hat, müssen wir weiter verfolgen. So müssen wir weg vom Krisenimage als überheblicher Verein der mit dem Geld um sich schmeißt. Wir müssen zurück zu dem Berliner Verein, mit dem man sich als Berliner und Brandenburger identifiziert. Im Fokus sollte der eingeschlagene "Berliner Weg" stehen, der unsere Jugendspieler noch intensiver und näher an den Profibereich heranzuführt. Da ist Nachhaltigkeit wichtig, um glaubwürdig zu bleiben. Es gibt soviel heimliche Fans in Berlin. Die müssen wieder geweckt werden und Spaß haben, ins Stadion zu gehen. Wichtig ist auch der Zusammenhalt im Verein und unsere Kommunikation nach außen. Wir als ein Verein mit der Nähe zu den Fans. Ferner muss das große Ziel trotz Sanierung auch sein, wieder sportlich in Fahrt zu kommen und den Wiederaufstieg in Angriff nehmen, denn Hertha gehört als Traditionsverein in die erste Liga.

Das kann ich leisten, um diese Themen anzugehen:

Ich möchte das Präsidium unterstützen, indem ich meine Erfahrungen als jahrelange Führungskraft mit personeller Verantwortung ins Präsidiumsteam einbringe. Auch zu allgemeinen Themen bringe ich natürlich als langjähriges Vereinsmitglied Erfahrung mit.

Als Teamplayer möchte ich meine Meinung vertreten, Ideen mit ins Präsidium bringen und Entscheidungen zugunsten des Vereins, seiner Mitglieder aber auch für seine Mitarbeiter treffen.

Gemeinsam mehr Präsenz zeigen bei den Fans, bei den Spielen der ersten Mannschaft, Damen, U 23 und Jugendmannschaften und bei zahlreichen Kiezveranstaltungen.

Zusammenfassend möchte ich das bestehende Präsidium rund um unseren Präsidenten unterstützen, um die o.g. zentralen Themen von Hertha BSC voranzutreiben.

In einem Jahr möchte ich folgendes erreicht haben:

Dass unser Verein in der Öffentlichkeit wieder ein positives Bild abgibt, dass man sieht in unserem Verein bewegt sich etwas und man auch das Gefühl hat, dass wir eine Hertha-Familie sind. Interna auch intern bleiben und nicht nach außen dringen. Alles für den Verein. HaHoHe Hertha BSC